

DER MÜNZENHORT VON RADNA (REGION BANAT) AUS DEM XVI. JAHRHUNDERT

ZUSAMMENFASSUNG

Der oben beschriebende Fund wurde im Jahre 1959 gelegentlich einer Grabung im Garten eines Bauern entdeckt. Daneben befanden sich auch Überreste menschlicher Knochen.

Der Fund besteht aus 54 Silbermünzen aus dem XVI. Jahrhundert, die in Kremnitz—Bergstadt (heute Kremnica—Tschechoslowakische Sozialistische Republik) geprägt wurden.

Die Münzen, die sich in einem Tongefäß befanden, gehören den Kaisern Ferdinand (24 Stück), Maximilian II. (12 Stück) und Rudolf II. (18 Stück), aus der Periode zwischen den Jahren 1529-1593.

Aus der Analyse der historischen Ereignisse dieser Zeitspanne kann angenommen werden, dass es sich hier um einen Schatz handelt, der infolge kriegerischer Auseinandersetzung hier eingegraben wurde.

VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN

Abb. 1. Das Gefäß, in dem der Schatz von Radna gefunden wurde.

Abb. 2. Denare von Ferdinand I., Maximilian II. und Rudolf II.